

**Gemeinsame Pressemitteilung der
FDP-Landtagsfraktion und des Baden-Württembergischen Handwerkstages**

Handwerkstag und FDP-Fraktion: Aufschwung nicht ausbremsen

1 **Stuttgart. Der FDP-Fraktionschef im Landtag, Dr. Hans-Ulrich Rülke und**
2 **Landeshandwerkspräsident Joachim Möhrle fordern in einer gemeinsamen**
3 **Pressemitteilung mittelstandsgerechte Finanzierungsbedingungen, damit die**
4 **Finanzierung nicht zum Engpass für den Aufschwung wird. Die Gefahr einer**
5 **Kreditklemme sei noch keineswegs gebannt.**

6 Landeshandwerkspräsident Möhrle warnte davor, die Fortführung Konjunktur
7 stützender Instrumente ausschließlich von Haushaltsgesichtspunkten abhängig zu
8 machen. Kritisch sieht er die Bankenabgabe, die dazu führen könne, dass die
9 Spielräume für eine Kreditvergabe noch enger würden. Der Vorsitzende der
10 FDP/DVP-Landtagsfraktion, Dr. Hans-Ulrich Rülke, sprach sich gegen eine
11 Finanzmarktregulierung aus, die risikoreiche Geschäfte mit zusätzlichen Abgaben ins
12 Blickfeld nimmt. Denn diese Kosten würden letztendlich auf die Unternehmer mit
13 höheren Kreditzinsen abgewälzt. Zudem würde der Finanzplatz Deutschland bei
14 Alleingängen geschwächt. „Das würde allenfalls Sinn machen, wenn alle Länder
15 mitziehen, sonst wird das ein klares Eigentor“, so Rülke.

16 Rülke und Möhrle betonten, dass auch im Zusammenhang mit dem Auslaufen der
17 Konjunkturprogramme die Kommunen auf solider finanzieller Basis stehen müssten.
18 Hier gebe es verschiedene Denkansätze: Über die Gewerbesteuer, die auch für
19 Freiberufler gelten müsse, nach Meinung des BWHT. Nach den Vorstellungen der
20 FDP nach Abschaffung der Gewerbesteuer über einen Einkommenssteuerhebesatz,
21 der dann ohnehin alle beteiligen würde. Für Möhrle und Rülke kommt eine Erhöhung
22 der Grunderwerbssteuer, vor allen Dingen vor dem Hintergrund des Auslaufens der
23 Eigenheimzulage, nicht in Frage. „Dies hätte verheerende Konsequenzen für den
24 ohnehin schwachen Wohnungsbau“, so Rülke und Möhrle.

25 Der Landeshandwerkspräsident wies außerdem auf den miserablen Zustand der
26 Straßen hin. Die Straßenbaumittel müssten auf dem Stand vor der Krise
27 festgeschrieben werden. „Alles andere wäre nur ein Verschiebebahnhof.“ Hans-Ulrich
28 Rülke hält eine zweckgebundene Abgabe für sinnvoll. „Eine Pkw-Maut mit Abzug bei
29 der Kfz-Steuer würde eine verlässliche Refinanzierung erwirtschaften.“

30 Ein weiteres zentrales Thema des Gesprächs der Spitzen der FDP/DVP-
31 Landtagsfraktion und Baden-Württembergischem Handwerkstag (BWHT) war die
32 Bildungspolitik. Möhrle sieht die Zukunft des Handwerks gefährdet, wenn immer
33 weniger junge Menschen in die duale Ausbildung münden und abwandern in
34 vollzeitschulische Ausbildung. „Die duale Ausbildung muss gestärkt und attraktiver
35 gemacht werden“, unterstrich auch Rülke. Beide begrüßten die frühe und intensivere
36 Berufsvorbereitung in der neuen Werkrealschule. Damit bekomme auch das duale
37 System wieder bessere Chancen bei den Schulabgängern.

38 Möhrle äußerte allerdings Zweifel am Sinn der Notenhürde von Klasse neun auf zehn
39 in der Werkrealschule. Er befürchtet, dass sich kaum jemand freiwillig für diesen Weg
40 entscheide, wenn der mittlere Bildungsabschluss an der Realschule auch ohne diese
41 Zugangsbeschränkung zu haben sei. Die FDP/DVP-Landtagsfraktion, sagte Rülke,
42 habe sich dafür eingesetzt, dass nicht allein der Notendurchschnitt für den Zugang zur
43 zehnten Klasse der WRS ausschlaggebend sei, sondern letztendlich die
44 Klassenkonferenz entscheide. „Das schafft deutlich mehr Flexibilität.“ Defizite sehen
45 Rülke und Möhrle bei der Verzahnung in der zehnten Klasse mit den
46 Berufsfachschulen, dies gelte vor allen Dingen für das handwerkliche Profil. Ebenso
47 müssten die Lehrer besser auf das neue System vorbereitet werden. Rülke:
48 „Entscheidend ist, dass die Ausbildungsreife junger Menschen gesichert ist, nur so
49 können sie ohne Probleme den Übergang in die Berufsausbildung schaffen.“

50

51 **Bildtext:**

52 FDP-Fraktionsvorsitzender Hans-Ulrich Rülke (links) und Landeshandwerkspräsident
53 Joachim Möhrle: „Gefahr einer Kreditklemme noch nicht gebannt.“ Foto: BWHT

54

55 **Ansprechpartner für den BWHT:**

56 Eva Hauser
57 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

58 Tel. 0711 - 263709-105
59 ehauser@handwerk-bw.de

Ansprechpartner für die FDP/DVP-Fraktion:

Hans Ilg
Pressesprecher

Tel: 0711-20 63-624
hans.ilg @ fdp.landtag-bw.de

Pressemitteilung
18.06.2010